

Inhalt

Vorwort

Lob des Dilettantismus	9
-------------------------------	---

I. Denkmodelle

Das Schreibzeug und die Rede	
Derridas Crayon	27
Die Gewalt der Zeit und die Zeit der Gewalt	32
Das Ich ist nicht Herr im eigenen Haus	
Zur Psychoanalyse von Eigennamen	52
Die Kraft zur Lust bzw. Kraft und Verstand	
Handmotive bei Hegel und Goethe	69
Vermögens-Entäußerungen	
Marx über die Begegnungen von Kunst, Arbeit und Geld	82
Kampfbzonen	
Das Feuilleton und die Universität	100
Der Germanist Friedrich Kittler	106
Die Sprache der Philosophie	
Zum Werk von Peter Sloterdijk	112

II. Die Zeit der Medien

Christentum ist Medienreligion	
Bedeutsamkeit in Film und Fernsehen	119
Sich ein Bild machen oder „Im Bilde sein“	
Die guten alten Bilder und die digitale Bildrevolution	131
Das Personalkarussell bei den Printmedien und die Internet-Revolution	138
Die Zukunft der Qualitätsmedien	
Überlegungen zur medialen Geltung von Greshams Gesetz	142
Die Gewalt der Medien und die Medien der Gewalt	149
Die mediale Aufrüstung der Universitäten	161
Freundschaft im Zeitalter des Internets	164
Martin Scorseses Film <i>Die Farbe des Geldes</i>	171
Das nasse Element	
Filmanalytische Anmerkungen zu François Ozons Film <i>Swimmingpool</i>	180

Transformationen und Transsubstantiationen	189
Kommunion und Kommunikation	
Überlegungen zum Pfingstfest	198
Wagner-Wonnen	
Zur Faszinationskraft des Mediums Musik	204
Der Unfall, der Zufall, die Kausalität und die Korrespondenz	
Beobachtungen zum Roman <i>Besichtigung eines Unglücks</i>	221
„Wagest du Scheusal neben der Schönheit dich zu zeigen?“	
Symbole und Allegorien des Schönen und des Hässlichen in Goethes <i>Faust</i>	232

III. Ökonomie und Politik

Lob der Politik(er)	245
„Verhaften Sie die üblichen Verdächtigen!“	
Aus alten Nazis werden Reformen	252
Geprägte Form, die lebend sich entwickelt	
Die Gewalt der Münzprägung	265
Die belebende Kraft des Geldes oder: „Dichter brauchen immer Geld“	
Drei Thesen zur romantischen Geldtheorie	269
Metaphorischer Realismus/Realistische Metaphorik	
Der Brückentraum des grünen Heinrich	278
Wirtschaftsweise und Masters of the Universe	
Über Wirtschaftsphilosophie und Wirtschaftspoesie	297
Die <i>invisible hand</i> des Marktes und der lange Arm des Gesetzes	
Medienanalytische Beobachtungen zum Wirtschaftsstrafrecht	306
Kapitalismus als Religion	314
„Geld steckt voller erotischer Begierden.“	
Ein Interview	318
Der NSA-Skandal oder die Beobachtung der	
Beobachter von Beobachtungen	324
Untragbar/Unübertragbar	
Gedanken über ein gedankenloses Manifest des rechtsradikalen Massenmörders Breivik	328
Die Papst-Paradoxie	
Zum sakralen Auftritt und profanen Rücktritt eines Papstes	338
Pegida oder Nogida	348
Tabus, Blockaden und Paradoxien	
Wie kann man mit und über Islamisten reden?	351
Der hohe Wert der Kunst	358

„Alle Menschen sollen thronfähig werden“	
Das Berliner Stadtschloss als Geschichtszeichen	371
Die politische Kompetenz des Künstlers	
Eine Laudatio auf Klaus Staeck	375
Philologisch korrekte Überlegungen zum politisch korrekten	
Sprechen und Schreiben	380
Das Geld der Wissenschaft	389
Schlecht aufgestellt: Kennziffern-Wissenschaft oder langer Atem?	
Zum Protest gegen die Exzellenz-Initiative	400
Deglobalisierung in Corona-Zeiten	
Ein globales und avantgardistisches Brems-Projekt	404
Ein irdischer Männerbund	
Das Kernproblem im Missbrauchsskandal der Katholischen Kirche	407
Die Bierdeckel-Steuer	
Ein zumutungsarmer Vorschlag zur Reform unseres Steuersystems	410

IV. Goethes *Faust* oder die Ir/Rationalität der Wissenschaft

Goethes <i>Faust</i> oder die Ir/Rationalität der Wissenschaft	415
Nachweise	433